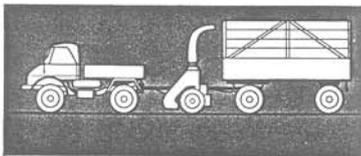
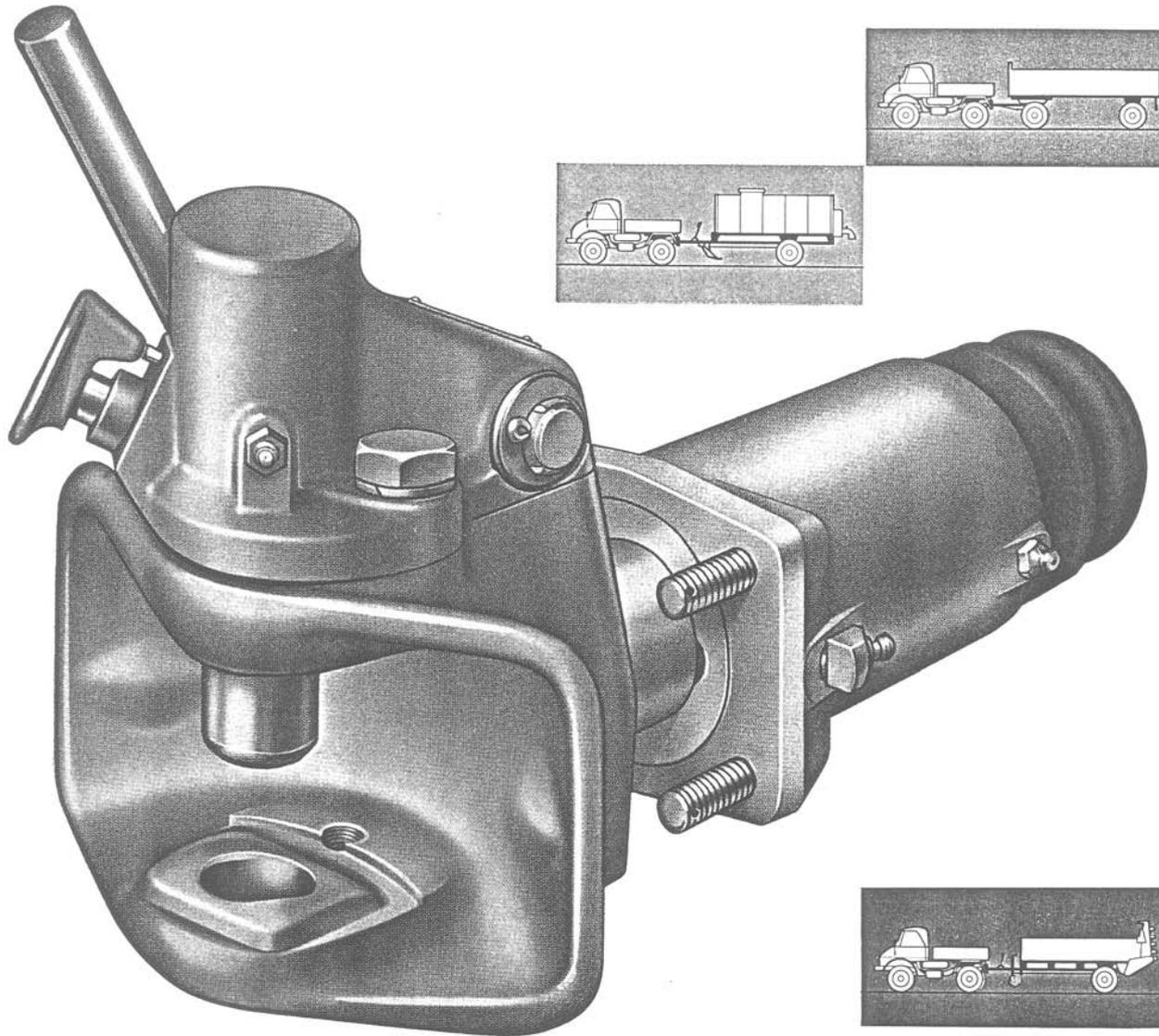


ROCKINGER

ANHÄNGER-KUPPLUNG

für Unimog

ANKER



Typ 227 G110

selbsttätig
mit geringstem Raumbedarf
typgeprüft

Automatische Rockinger-Anhängerkupplung für Unimog

Typ 227/G 110 D

typgeprüft
Bauartgenehmigung Nr. M-3387

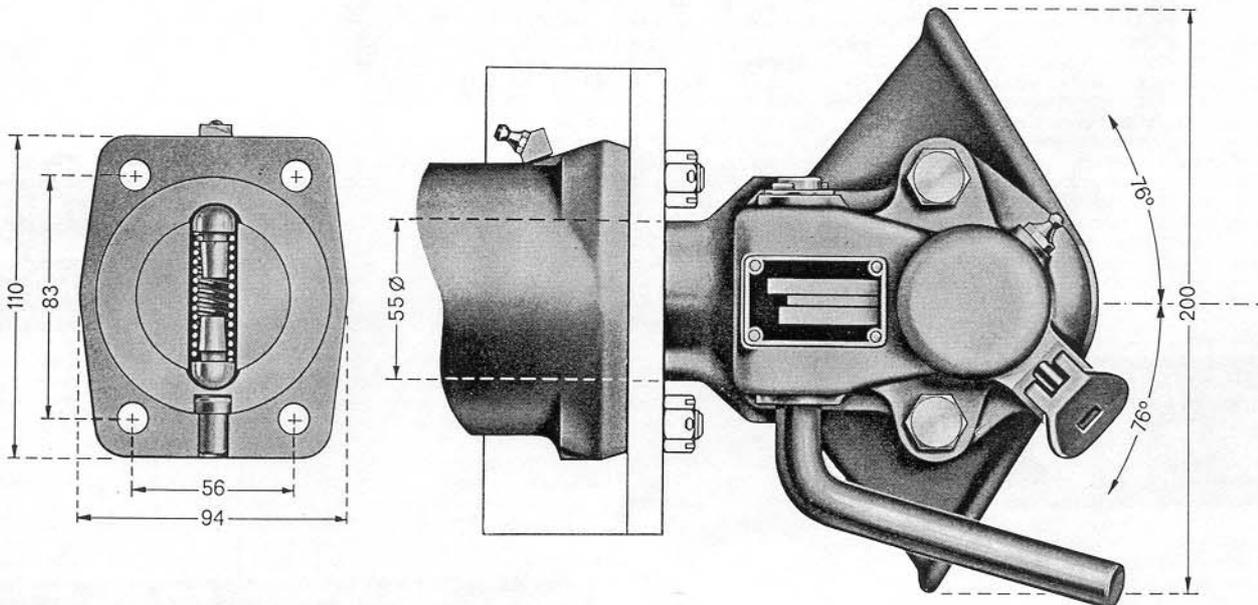
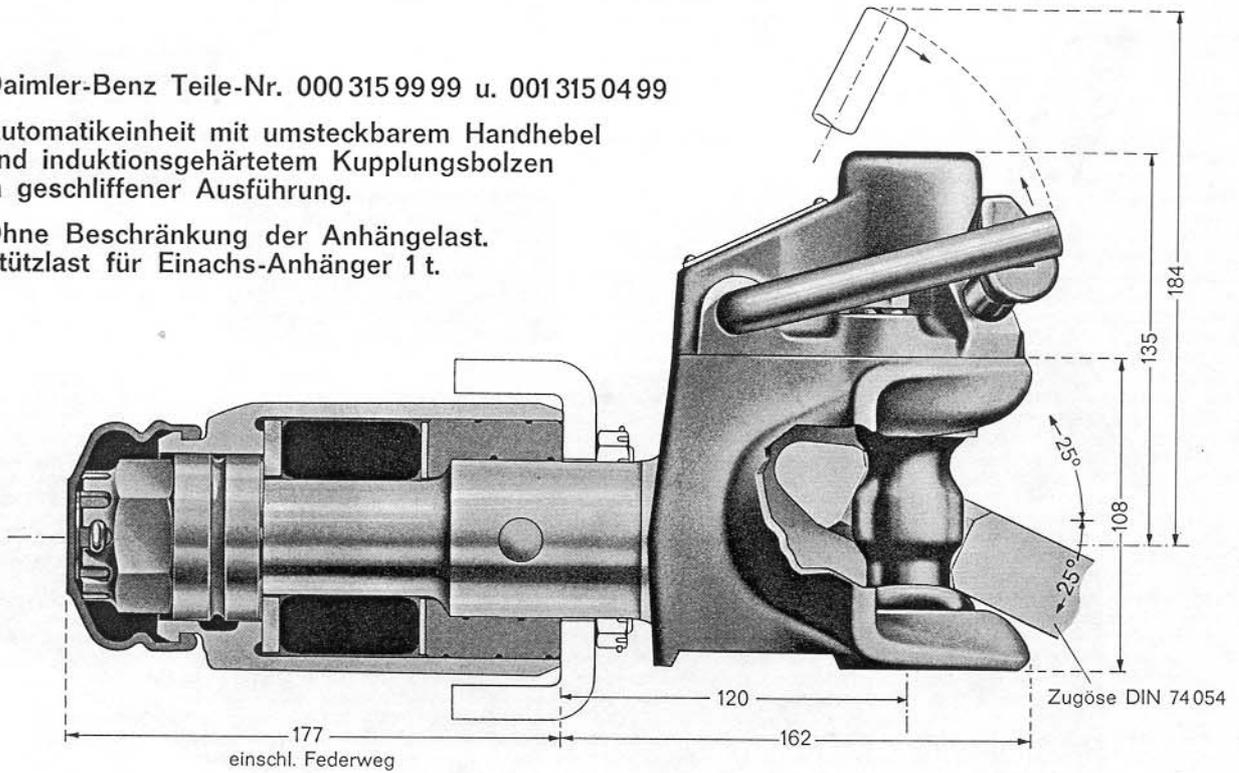
Typ 227/G 110 H

für Schweizer Zugöse

Daimler-Benz Teile-Nr. 000 315 99 99 u. 001 315 04 99

Automatikeinheit mit umsteckbarem Handhebel und induktionsgehärtetem Kupplungsbolzen in geschliffener Ausführung.

Ohne Beschränkung der Anhängelast.
Stützlast für Einachs-Anhänger 1 t.

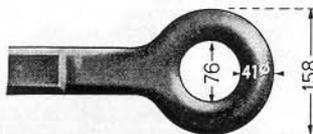


Normalausführung mit Handhebelanordnung links. Der Handhebel kann wahlweise auch rechts angebracht werden

Frnker



Zugöse DIN 74054
30 mm dick

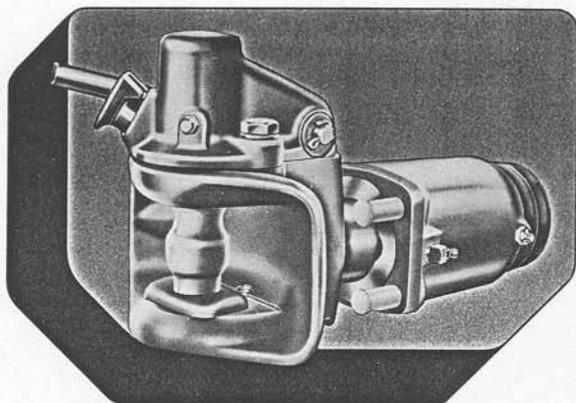


Ringzugöse, brit. Zugöse
nach S.M.M.T. No. 53



Schweizer Zugöse
40 mm dick

Automatische ROCKINGER-Anhängerkupplung



für UNIMOG

TYP 227

G 110 D

Selbsttätige Anhängerkupplung typgeprüft, bauartgenehmigt
Bauartgenehmigung Nr. M 3387/1
Gewicht ca. 14,5 kg, Abstände der Befestigungsschrauben
83 x 56 mm, Fangmaulabmessungen 100 x 200 mm

G 110 H

 (siehe Anmerkung)

Montage- und Wartungsanweisung

Anbauanweisung:

Die Selbsttätigen Anhängerkupplungen Typ 227 G 110 D sind zulässig:
an Kraftfahrzeugen Typ Unimog der Firma Daimler-Benz AG, Werk Gaggenau (Daimler-Benz Teile Nr. A 000 315 9999)
an Kraftfahrzeugen, bei denen die Verwendung dieser Größe technisch bedingt ist (zum Beispiel durch Sonderaufbauten oder bei Feuerlöschfahrzeugen) und deren Bauart ein gefahrloses Kuppeln (durch gute Sicht nach hinten, große Wendigkeit und geringe Rückwärtsgeschwindigkeit) ermöglicht (DIN 74051 Fußnote 6);
an Zugmaschinen und an selbstfahrenden Arbeitsmaschinen, wenn der Führer den Kupplungsvorgang von seinem Sitz aus beobachten kann (§ 43 Abs. 4 Ziff. 2 StVZO);
an Kraftfahrzeugen ausschließlich zur Verbindung mit einachsigen Anhängern mit einer zulässigen Achslast von nicht mehr als 3 t (§ 43 Abs. 4 Ziff. 5 StVZO);
an mehrachsigen Anhängern. (Anbringung an Anhängern bis 13 t Gesamtgewicht.)

Der zulässige D-Wert nach DIN 74051 beträgt **6,6 t**.

$$D = \frac{G_K \cdot G_A}{G_K + G_A} = 6,6 \text{ t}$$

G_K = Zulässiges Gesamtgewicht des Kraftfahrzeuges
 G_A = Zulässiges Anhängere-Gesamtgewicht

Die Stützlast eines Einachsanhängers darf **1000 kg** betragen. Der Anbau der Anhängerkupplung ist bei der Typprüfung des Fahrzeuges nach § 20 StVZO oder Einzelprüfung nach § 21 StVZO durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder bei der Begutachtung nach § 19 StVZO durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer zu überprüfen; die Wirksamkeit der Bauartgenehmigung ist hiervon abhängig. Bei nachträglichem Anbau ist unter Vorlage des Gutachtens über den vorschriftsmäßigen Zustand des Fahrzeuges eine erneute Betriebserlaubnis für das Fahrzeug bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) zu beantragen (§ 19 Abs. 2 StVZO). **Es ist zu beachten**, daß die Anhängerkupplungen nur an solchen Fahrzeugen verwendet werden dürfen, bei denen Teile vorhanden sind, die im Falle des Vorbeigleitens der Zugöse am Kupplungsmaul das Auflaufen des Anhängers wirksam verhindern. Die technische Notwendigkeit der Verwendung dieser Anhängerkupplungen und das Vorhandensein der für die Sicherheit erforderlichen Teile sind durch ein Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen nachzuweisen.

Montage- und Wartungsanleitung:

Der Einbau der selbsttätigen Anhängerkupplung Typ 227/G 110 D erfolgt nach Abnahme der Gummiabschlußkappe, der Abschlußmutter, der Führungsbüchse und des kompletten Federgehäuses. Das Spezialfett nicht entfernen!

Nach Abnahme der Schutzhüllen für die Stiftschrauben des Federgehäuses wird dieses von rückwärts in die Traverse eingesetzt (Traversenstärke ca. 13 mm, nötigenfalls Ausgleich der Schraubenlänge durch Scheibe 10 DIN 125) und mit vier Kronenmuttern M 10 – 8 G und Splinten 2 x 22 befestigt. Das erforderliche Anzugsdrehmoment für die Kronenmutter beträgt 60 Nm (6 mkp).

Vor-Einführung der Zugstange in das Federgehäuse darf die Nockensicherung nicht vergessen werden! Sie muß zum Zusammenbau der Kupplung im gespannten Zustand festgehalten werden. Durch leichtes Drehen läßt sich die Zugstange in das Federgehäuse einschieben, bis die Abschlußmutter von rückwärts aufgeschraubt werden kann. Die Abschlußmutter muß kräftig mit einem Anzugsdrehmoment von mindestens 300 Nm (30 mkp) angezogen werden. Hierzu ist ein Montageschlüssel mit einem Hebelarm von ca. 1 m, wahlweise ein Schlagschlüssel zu benutzen. Auf ein gutes Einfetten der Abschlußmutter gegen Rostbildung bitte achten!

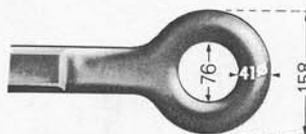
Ist die Abschlußmutter mit voller Kraft angezogen, darf der Splint zur Sicherung der Abschlußmutter nicht vergessen werden, der nach dem Einsetzen umgebogen werden muß.

Bei der Wartung des Fahrzeuges die Anhängerkupplung nicht vergessen! Zur ordnungsgemäßen Wartung gehört eine regelmäßige Schmierung. Hierzu sind drei Schmiernippel vorhanden (davon zwei Stück hinter der Traverse am Federgehäuse). Es empfiehlt sich, den Kupplungskopf mit Zugstange beim Schmieren mehrmals zu drehen.

Ein einwandfreies und schnelles Kuppeln ist bei Verwendung genormter Zugösen nach DIN 74054 sowie im Ausland handelsüblicher Ringzugösen amerikanischer und britischer Bauart mit einem Durchmesser des Ringquerschnittes bis 42 mm gewährleistet.



Zugöse DIN 74054
30 mm stark



Ringzugöse, brit. Zugöse
nach S.M.M.T. No. 53
VG 74059



Schweizer Zugöse
40 mm stark

Kupplungsvorgang:

Beim Einkuppeln schiebt der Kupplungsbolzen durch die Öse der Anhängerkupplung. Der Kupplungsbolzen wird automatisch gesichert.

Ordnungsgemäß gekuppelt ist, wenn der Bund des Sicherungsgriffes an der Sicherungshülse anliegt.

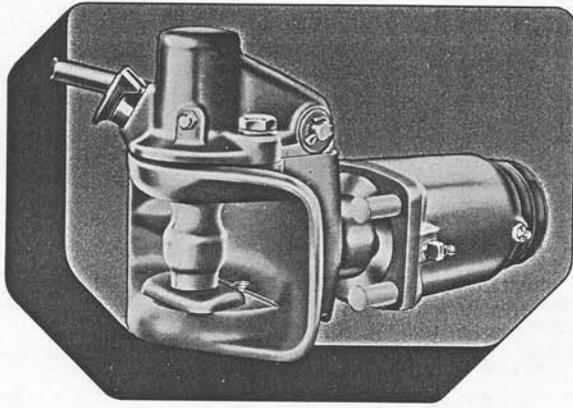
Beim Auskuppeln muß der Sicherungsgriff herausgezogen und der Handhebel nach oben gedrückt werden. Dadurch wird die Sicherung der Kupplung gelöst, der Kupplungsbolzen gehoben und die Zugöse frei.

Der Handhebel ist in gleicher Lage links und rechts zu montieren. Ein Austreibdorn (Bestell-Nr. 57035) dient zur leichteren Montage und muß mit seinen Anfräsungen gegenüber den gleichen Anfräsungen des Handhebels in Deckung gebracht werden. Nach erfolgtem Durchschlagen läßt sich der Handhebel von der anderen Seite wieder einführen. Auf ordnungsgemäße Versplintung des Handhebels achten!

Anmerkung:

Ausführung für die Schweizer Zugöse Typ 227/G 110 H, die sich lediglich durch einen größeren Hub des Kupplungsbolzens unterscheidet.

Automatische ROCKINGER-Anhängerkupplung



für UNIMOG

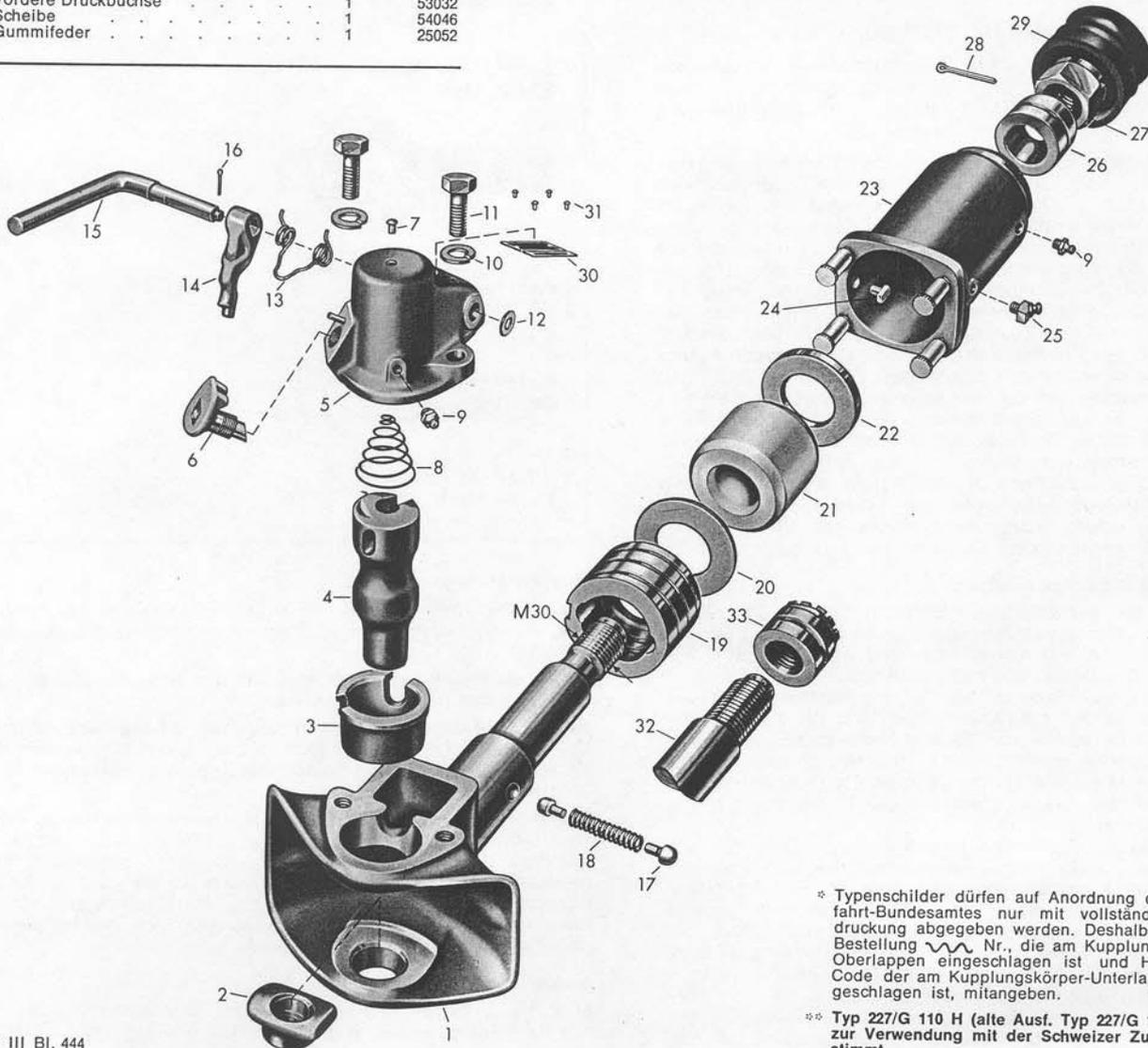
Typ 227

G 110 D G 110 H

Teile-Liste

Lfd. Nr.	Teil-Benennung	Bedarf je Kuppl.	Bestell-Nr.
1	Körper mit Zugstange kompl. (mit lfd. Nr. 2, 3, 26-28)	1	66798
2	Untere Büchse	1	53030
3	Obere Büchse	1	53029
4	Kupplungsbolzen (f. 227 G 110 D/A)	1	47013
5	Kupplungsbolzen (f. 227 G 110 H/B**)	1	47031
6	Sperrgehäuse mit Sicherung, Kegelfeder und Einschlagnippel (lfd. Nr. 6-9)	1	66456
7	Sicherung komplett	1	66242
8	Halbrundniet 6 x 10 DIN 660	1	32013
9	Kegelfeder	1	55034
10	Einschlagnippel A 10 x 1	2	65018
11	Federring A 12 DIN 127	2	34005
12	Sechskantschraube M 12 x 35 DIN 931	2	30008
13	Scheibe 12	1	54079
14	Sperrfeder	1	55035
15	Sperrhebel	1	51035
16	Handhebel	1	50025
17	Splint 3 x 20 DIN 94	1	35022
18	Rastennocken	2	52015
19	Nockenfeder	1	55041
20	Vordere Druckbuchse	1	53032
21	Scheibe	1	54046
22	Gummifeder	1	25052

Lfd. Nr.	Teil-Benennung	Bedarf je Kuppl.	Bestell-Nr.
23	Druckplatte	1	54045
24	Federgehäuse mit Einschlagnippel (lfd. Nr. 9 u. 25)	1	44034
25	Nutenstein	1	65017
26	Einschlagnippel B 10 x 1	1	65019
27	Führungsbuchse	1	53175
28	Kronenmutter M 30 DIN 935	1	31043
29	Splint 6 x 55 DIN 94	1	35008
30	Abschlußkappe	1	25017
31	Typenschild *	1	40057
32	Halbrundkerbnagel 3 x 5	4	32009
33	Automatikeinheit f. 227 G 110 D/A (lfd. Nr. 4, 5, 12-16)	—	66392
34	Automatikeinheit f. 227 G 110 H/B** (lfd. Nr. 4, 5, 12-16)	—	66466
35	Körper mit Zugstange kompl. (mit unterer u. oberer Büchse, Abschlußmutter und Splint; lfd. Nr. 2, 3, 33 u. 28)	1	66465
36	Abschlußmutter	1	56019



* Typenschilder dürfen auf Anordnung des Kraftfahrt-Bundesamtes nur mit vollständiger Bedruckung abgegeben werden. Deshalb bitte bei Bestellung  Nr., die am Kupplungskörper-Oberlappen eingeschlagen ist und Hersteller-Code der am Kupplungskörper-Unterlappen eingeschlagen ist, mitangeben.

** Typ 227/G 110 H (alte Ausf. Typ 227/G 110 B) ist zur Verwendung mit der Schweizer Zugöse bestimmt.